

Finanziell abgesichert dank Keynes

KÜNZELSAU Heinrich-Körner-Stiftung fördert Einrichtungen für Behinderte mit 13 000 Euro – Geringe Erträge wegen Niedrigzinsen

Von unserem Redaktionsmitglied
Benjamin Richter

Bei guter Wirtschaftslage empfiehlt es sich, finanzielle Rücklagen zu bilden. Was der Ökonom John Maynard Keynes schon vor 100 Jahren wusste, beherzigen heute die Kuratoren der Heinrich-Körner-Stiftung. Trotz niedriger Zinsen werde es ihnen möglich sein, auch in den kommenden Jahren Hohenloher Einrichtungen für Behinderte zu fördern, verspricht der Vorsitzende Gerhard Heinrich.

Der ehemalige Banker weiß, wie schwierig es heutzutage ist, Geld zu einem hohen Zinssatz anzulegen. „Die Erträge könnten besser sein. Aber sie werden wohl im Gegenteil in den nächsten Monaten noch schlechter.“ Die alten Wertpapiere mit guten Konditionen laufen demnächst aus, dann muss Heinrich das Geld zu Minimalzinsen neu anlegen. „Wir können aber glücklicherweise auf Geld zugreifen, das wir in der Vergangenheit zurückgelegt haben. Nur das Stiftungsvermögen darf nicht angegriffen werden.“

Börsengang Mit dieser Schwierigkeit ist die Hohenloher Stiftung nicht allein. „Heute haben viele Stiftungen Probleme, bestehen zu bleiben“, sagt Heinrich. Manche entschieden sich in der Not für Aktien. Stiftungen wie die Heinrich-Körner-Stiftung, die dem Regierungspräsidium Stuttgart berichtspflichtig sind, können bis zu 30 Prozent ihres Vermögens in risikoreichere Papiere investieren. „So weit sind wir aber noch nicht gegangen.“



Vier Institutionen unterstützt die Körner-Stiftung in diesem Jahr. Der Vorsitzende des Kuratoriums Gerhard Heinrich (2.v.r.) weiß als ehemaliger Banker um die schwierige Zinssituation. Dank Rücklagen ist die Stiftung jedoch nicht in Gefahr. Foto: Benjamin Richter

Aus ganz Deutschland meldeten sich im Vorfeld Einrichtungen, die von der Stiftung gefördert werden wollten, berichtet Heinrich. „Unsere Förderung ist aber regional auf den Hohenlohekreis und den Landkreis Schwäbisch Hall begrenzt.“ In diesem Jahr kommt das Stiftungsgeld vier Institutionen zugute. Die Evangelische Stiftung Lichtenstern, die geistig behinderten Menschen ein

Zuhause in Löwenstein oder Bretzfeld bietet, sowie das Eduard-Knoll-Wohnzentrum in Krautheim erhalten die Förderung in Höhe von 1200 beziehungsweise 1800 Euro zum ersten Mal. In den vergangenen Jahren schon häufiger unterstützt wurden die Lebenshilfe Hohenlohekreis mit Sitz in Künzelsau und die Geschwister-Scholl-Schule, ebenfalls in Künzelsau, die diesmal je-

weils mit 5000 Euro bedacht wurden. „Mit diesen 13 000 Euro haben wir in den neun Ausschüttungen seit 2009 163 000 Euro verteilt“, beziffert Heinrich.

Besonderer Tag Die Begünstigten haben schon genaue Pläne, was sie sich von dem Geld leisten wollen. Das Eduard-Knoll-Zentrum feiert am 8. September sein 50-jähriges

Bestehen. „Wir wünschen uns einfach, dass die Bewohner einen tollen Tag haben“, sagt Bewohnervertreter Jürgen Milewski. Etwas bewegen soll das Fördergeld auch in der Geschwister-Scholl-Schule: An vier Wochentagen betreibt eine Schulklasse den Second-Hand-Laden „Hin und mit“ in der Künzelsauer Schnurgasse. Eine festangestellte Mitarbeiterin steht den jungen Verkäufern zur Seite. „Die Schüler sind ganz stolz, wenn sie Teil des Ladenteams sind“, erzählt Lehrerin Marlies Görz. Für die Lebenshilfe steht im 30. Jahr ein Umzug an: Die Einrichtung zieht von der Austraße an den Gaisberg. „Wie vor zehn Jahren“, lacht die Vorsitzende Johanna Reinhardt über das Zusammenfallen von Jubiläum und Umzug. Die Förderung wird hier vor allem in Miete und Renovierung fließen.

Zur Stiftung

Heinrich Körner entstammte einer Künzelsauer Bäckersfamilie. 2004 verstarb er im Alter von 70 Jahren **ohne Nachkommen**. Es war sein Wunsch, dass Menschen mit Behinderung in Hohenlohe mit seinem Vermögen gefördert werden. **Seit 2009** leistet daher die Heinrich-Körner-Stiftung finanzielle Unterstützung für Einrichtungen und im Sonderfall auch für Privatpersonen. Die Stiftungsmittel werden jedes Jahr **am 16. Juni**, dem Geburtstag Körners, ausgeschüttet, nachdem das Kuratorium im April die Begünstigten gewählt hat. In diesem Jahr wäre Körner 83 Jahre alt geworden. *ric*